



Aktuelle Zuwanderung, Zuwanderungspotenziale und ihr möglicher Beitrag zur Fachkräftesicherung

von

von Dr. *Hans Dietrich von Loeffelholz*

Chefökonom und Leiter der wirtschaftswissenschaftlichen
Migrations- und Integrationsforschung
des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg

SAMF-Jahrestagung 2012:

Migration, Migrant/innen und Arbeitsmarkt -
zwischen Entgrenzung, Ausgrenzung und
Segmentierung

23./24. Februar 2012

Akademie „Die Wolfsburg“
Mülheim/Ruhr



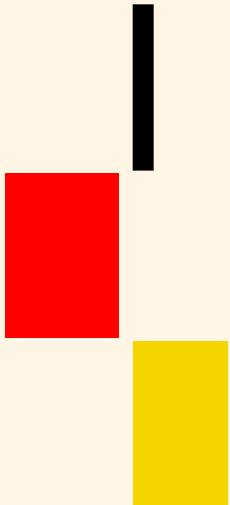
Gliederung

- 1. Einführung**
- 2. Aktuelle Wanderungsbewegungen und Schulden- und Wirtschaftskrise in der EU**
- 3. Kurz- und längerfristiger Fachkräftebedarf und qualifizierte Migration**
- 4. Seit 2000 zunehmende Steuerung der Zuwanderung nach Deutschland, aber auch zunehmender globaler Wettbewerb um qualifizierte Migranten**
- 5. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen**



Gliederung

1. Einführung





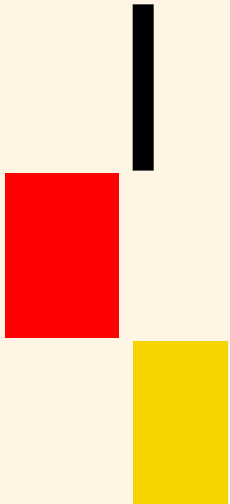
1. Einführung

- **Arbeitsmarktreformen 2005 und Konjunktur haben Aus- und Entgrenzung sowie Segmentierung reduziert**
- **Anhaltend gute Konjunktur verstärkt aktuellen Lehrlings- und Fachkräftemangel – große regionale, sektorale, berufsspezifische und Unterschiede zwischen Großunternehmen und KMU**
- **(volle) Arbeitnehmerfreizügigkeit ab 1.5.2011 für 2004 beigetretene osteuropäische EU-Länder, Einschränkungen nur noch für Rumänien und Bulgarien bis Ende 2013**
- **Jugendliche Zuwanderer aus den mediterranen Krisenländern ?**
- **Längerfristig steigt wegen der Schrumpfung und Alterung des Erwerbspersonenpotenzials der Bedarf an qualifizierten ansässigen *und* zuwandernden Migranten – aber auch der Wettbewerb um sie**
- **Seit 1999/2000 nationale und europäische Gesetzgebung zur Migrationssteuerung**



Gliederung

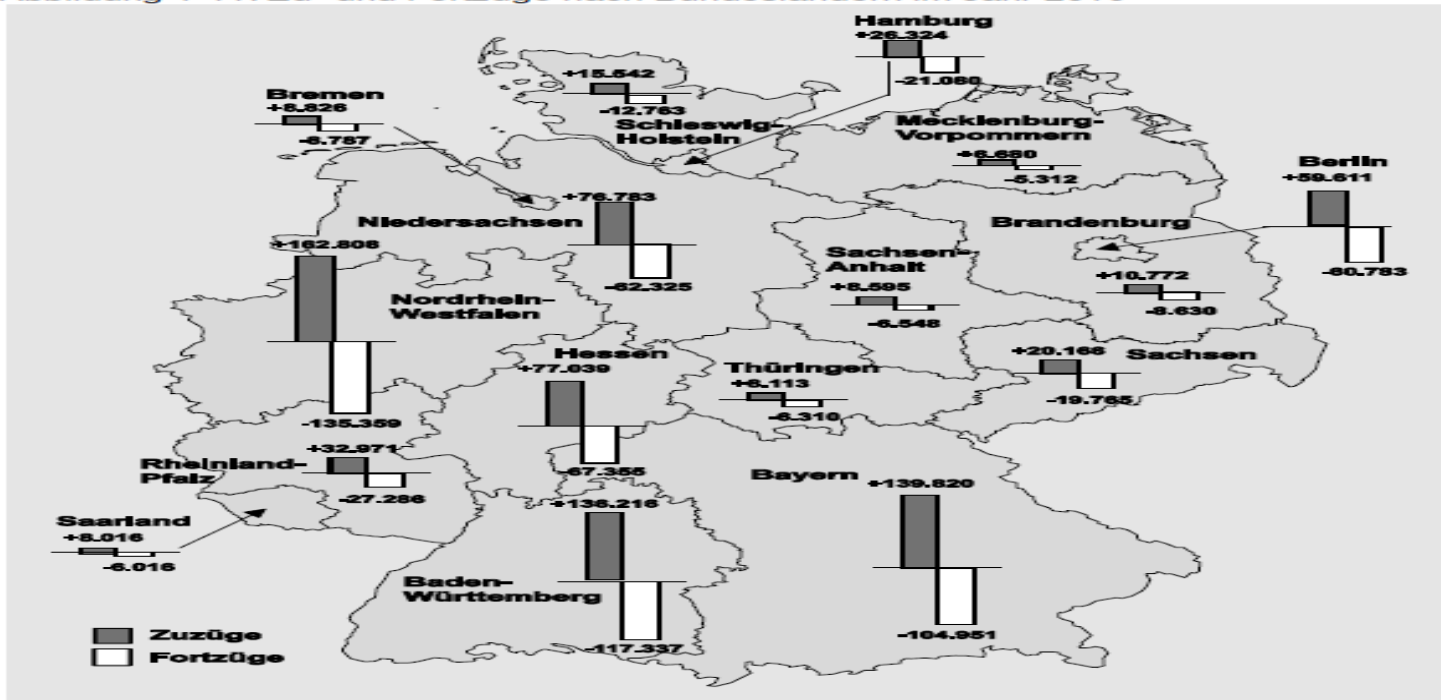
1. Einführung
2. Aktuelle Wanderungsbewegungen und
Schulden- und Wirtschaftskrise in der EU



2. Wanderungsbewegungen

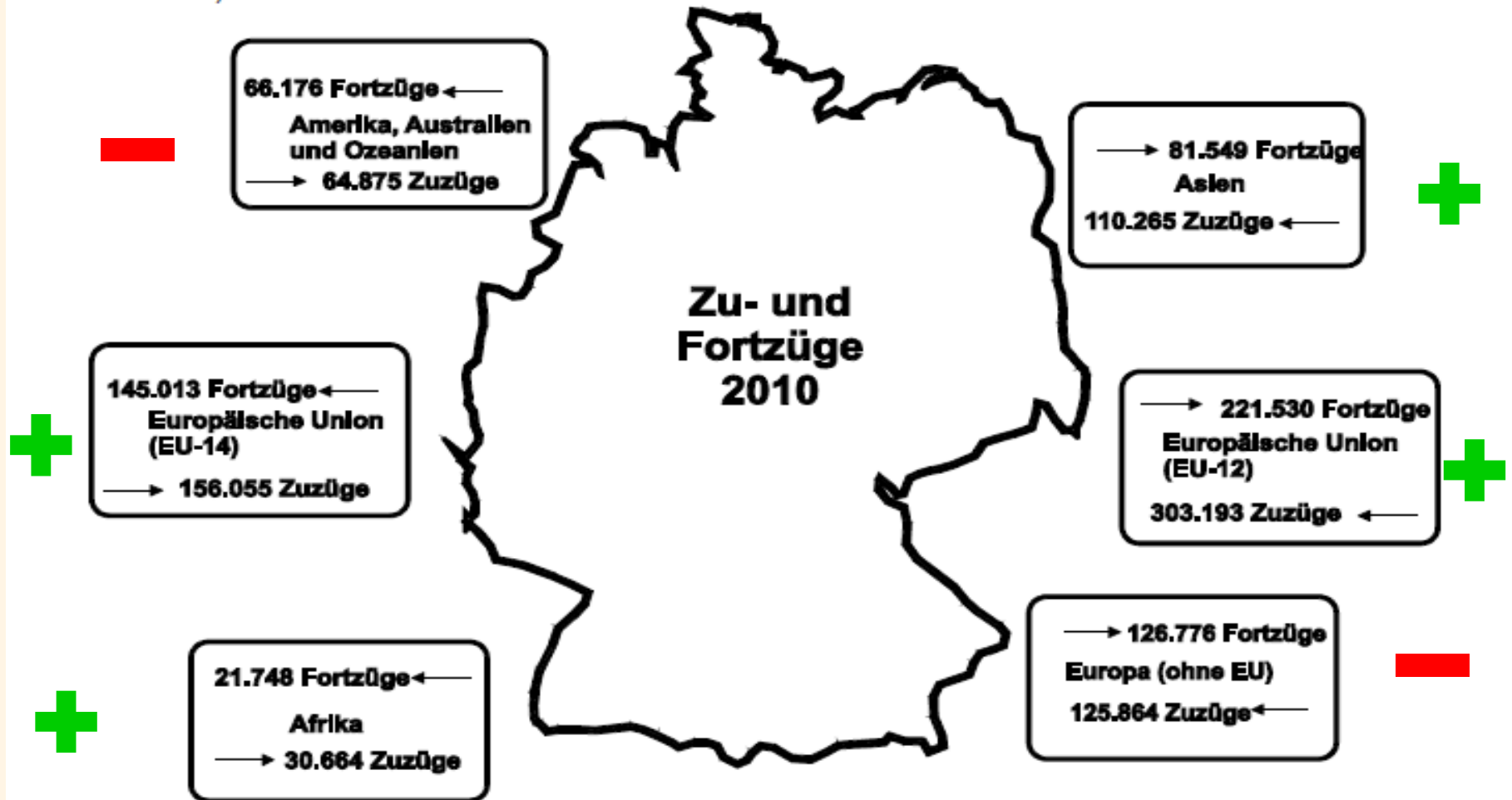
- Migrationsbericht zu den Wanderungsbewegungen 2011: deutschlandweit mehr Zu- als Fortzüge
- Auch in NRW 2010 seit längerem wieder mehr Zuzüge als Fortzüge registriert

Abbildung 1-11: Zu- und Fortzüge nach Bundesländern im Jahr 2010



Mehr Zu- als Fortzüge von Zuwanderern in Deutschland

Abbildung 1-2: Zu- und Fortzüge nach und aus Deutschland im Jahr 2010 (Ausländer und Deutsche)



Quelle: Statistisches Bundesamt

Sehr unterschiedliche Migrationszwecke und -motive

Seit 2010 Deutschland krisenbedingt wieder „Einwanderungsland“

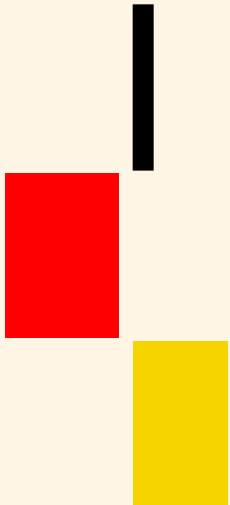
Sehr unterschiedliche Zuwanderungsgruppen aus Nicht-EU-Staaten nach Wandlungszwecken und -motiven

- Familienmigration
- Erwerbsmigration
- Bildungsmigration
- humanitäre und Fluchtmigration;
zunehmende Asylanträge seit 2007



Gliederung

1. Einführung
2. Aktuelle Wanderungsbewegungen und Schulden- und Wirtschaftskrise in der EU
3. **Kurz- und längerfristiger Fachkräftebedarf und qualifizierte Migration**





3. Kurz- und längerfristiger Fachkräftebedarf und qualifizierte Migration

- Längerfristig wird die Fachkräftelücke in Deutschland spürbar zunehmen: ohne Zuwanderung und konstanter Erwerbsquote wird das Erwerbspersonenpotenzial schon in den nächsten 15 Jahren bis 2025 von heute 45 Mio. Personen auf nur noch 38,1 Mio. zurückgehen, bis 2050 auf unter 27 Mio.
- Nach den Berechnungen des Bonner Institut Zukunft der Arbeit werden schon 2020 240.000 Ingenieure fehlen
- Besonders knapp werden weitere Arbeitskräfte mit MINT-Berufen sein
- Zunehmende regionale und größenspezifische Engpässe
- Entsprechend gedämpft erscheinen die gesamtwirtschaftliche Aussichten, wenn nicht dagegen gesteuert wird (z.B. durch mehr Investitionen ins Sach- und Humankapital)
- Schlussfolgerungen: Eigene Möglichkeiten nutzen und qualifizierte Zuwanderer gewinnen

4. noch: Erhöhung des Arbeitskräftepotenzials It. BA um 6,5 Mio. schon bis 2025

- **Interne Optionen (Handlungsfelder)**
 - weiterer Abbau der Arbeitslosigkeit
 - Zahl der Schulabgänger, Zahl der Ausbildungs- und Studienabbrecher verringern
 - Verlängerung der Lebensarbeitszeit durch Erhöhung des gesetzl. Renteneintrittsalters auf 67 Jahre durch mehr altersgerechte Arbeitsplätze
 - Erhöhung der Erwerbsbeteiligung von Frauen
- **Externe Option**
 - Anwerbung von gut und hoch qualifizierten Migranten von außerhalb der EU – It. Bundesagentur für Arbeit (Handlungsfeld 6) zwischen 400.000 bis 800.000 Fachkräfte gewinnen bis 2025 von insgesamt 6,5 Mill.; erfordert Migration von **netto** jahresdurchschnittlich 25.-50.000 zuwandernden Fachkräften
>EIN ZEHNTEL

2009 bis 2011 zu Erwerbszwecken an neu nach Deutschland zugewanderte Nicht-EU-Ausländer erteilte Aufenthaltstitel für Fachkräfte

Aufenthaltstitel des AufenthG	2009	2010	2011
§ 16.4 Arbeitsplatzsuche nach Studium	18	24	27
§ 18 Beschäftigung (AE)	21.010	23.993	16315
§ 18 Abs. 3 (keine qu. Besch.)	7.494	9.150	5467
§ 18 Abs. 4 Satz 1 (qu. Besch. nach RV)	11.564	14.211	10542
§ 18 Abs. 4 Satz 2 (qu. Besch. im öff. Int.)	717	624	302
§ 18a Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a) (AE f. qu. Geduldete)	18	6	3
§ 18a Abs. 1 Nr.1 Buchstabe b) (anerk. o. deutschen HS-Abschl.)	3	2	1
§ 18a Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe c) (als Fachkraft)	0	0	0
§ 19 Hochqualifizierte (NE)	142	146	159
§ 20 Forscher (AE)	123	184	142
§ 21 Selbständige (AE/NE)	813	692	697
Summe der neuen Fachkräfte	13.380	15.865	11.846



Gliederung

1. Einführung
2. Aktuelle Wanderungsbewegungen und Schulden- und Wirtschaftskrise in der EU
3. Fachkräftebedarf und qualifizierte Migration im demografischen Wandel
4. **Seit 2000 zunehmende Steuerung der Zuwanderung nach Deutschland nach wirtschaftlichen und arbeitsmarkt-spezifischen Bedarfen, aber auch zunehmender globaler Wettbewerb**



4. Gesteuerte Zuwanderung nach Deutschland

Paradigmenwechsel in Deutschland in der Migrationspolitik

- 2000 Green Card Initiative
- 2005 Zuwanderungsgesetz

Europarechtliche Vorgaben nach dem Maastricht-Vertrag über die Europäische Union (in Kraft seit 1.11.1993) und den Beschlüssen von Tampere im Oktober 1999

- 2007 Richtlinienumsetzungsgesetz (v.a. EU-Forscherrichtlinie)
- 2009 Arbeitsmigrationssteuerungsgesetz
- 2012 Umsetzung der Blaue Karte EU
- 2012ff. EU-Inter Corporate Transferee- und Trainee- sowie -Saisonrichtlinie



Gliederung

1. Einführung
2. Aktuelle Wanderungsbewegungen und Schulden- und Wirtschaftskrise in der EU
3. Fachkräftebedarf und qualifizierte Migration im demografischen Wandel
4. Seit 2000 zunehmende Steuerung der Zuwanderung nach Deutschland, aber auch zunehmender globaler Wettbewerb
5. Zusammenfassung und migrations- und integrationspolitische Schlussfolgerungen

5. Zusammenfassung und migrations- und integrationspolitische Schlussfolgerungen

- Krisenbedingt wieder stärkere Zuwanderung nach Deutschland
- Ansässige wie zuziehende Migrantinnen und Migranten sind **das** Fachkräftepotenzial der Zukunft - wer sonst ?
- Besondere Herausforderungen an alle gesellschaftlichen Bereiche
 - Bildungspolitik der Länder
 - Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Wirtschaft,
 - Wissenschaft und Forschung zur Entwicklung der effizientesten und effektivsten Bildungskonzepte
- Migration und Integration „zwei Seiten einer Medaille“ (Schäuble)
- Stärkere Steuerung der Migration nach wirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Interessen durch effiziente Gestaltung der rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen
- Etablierung und Entwicklung einer Anerkennungs- und Willkommenskultur zur besseren Integration: Bekenntnis zum „Einwanderungsland Deutschland“
- Vermeidung und Reduzierung eines Arbeitsmarkts zwischen Entgrenzung, Ausgrenzung und Segmentierung bei MigrantInnen



- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
- Mehr Informationen unter www.bamf.bund.de
- email: dr.hans-dietrich.loeffelholz@bamf.bund.de